



Niederschrift der Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Datum: 25.03.2026

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Herr Patrick Ruppe

Herr Martin Sanhen

i. V. für Herrn Skrypek

Herr Martin Thunert

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

Herr Thomas Wilke

sachkundige Einwohner/-innen

Frau Inge Windolph

sachkundige Einwohnerin Bauausschuss

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Larissa Soyke

Gäste

Frau Käthe Milus

Mitglied Bauausschuss

Herr Daniel Eberhardt (LK MSH / Kreisentwicklung / ÖPNV)

Frau Uta Ulrich (LK MSH / Kreisentwicklung / ÖPNV)

Frau Elisabeth Schalk (VGS)

Herr André Reick (B.I.S.-Fraktion)

Herr Helmut Loth

Herr Holger Hüttel (Fraktion DIE LINKE)

Abwesend:

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel entschuldigt

Ausschussmitglied

Herr Uwe Ostrowski

Herr Andreas Skrypek entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2026
4. Diskussion Stadtbuss in der Innenstadt mit Aufgabenträger (Landkreis Mansfeld-Südharz)
5. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
- 5.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 16. Ratssitzung am 16.04.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses
6. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
7. Anfragen und Anregungen

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit gewährleistet.
(7 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

Abstimmung Tagesordnung:

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenthaltungen	=	-

Somit ist die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2026

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.

Abstimmung Niederschrift:

Ja-Stimmen	=	4
Nein-Stimmen	=	-
Stimmenthaltungen	=	3

Somit ist die Niederschrift mehrheitlich beschlossen.

TOP 4 Diskussion Stadtbus in der Innenstadt mit Aufgabenträger (Landkreis Mansfeld-Südharz)

Herr Reick informiert, dass sich die BIS-Fraktion das Thema Stadtbus angenommen und eine Umfrage auf Social Media gemacht hat. Es gab Termine zwischen der VGS und dem Landkreis und der Stadt und es wurde der Entschluss gefasst, eine Zählung (an den Haltestellen) durchzuführen.

Frau Ulrich stellt sich und ihren Kollegen Herrn Eberhardt vor. Sie ist die Leiterin der Kreisentwicklung / ÖPNV beim Landkreis und Herr Eberhardt ist Sachbearbeiter in diesem Bereich. Der Landkreis ist Aufgabenträger. Außerdem ist Frau Schalk von der Verkehrsgesellschaft Südharz mbH anwesend.

Frau Ulrich gibt einleitende Worte:

- Grundlage: Nahverkehrsplan - findet man auf der Homepage des Landkreises (aktuelle Fassung April 2024),
- es gibt 3 Stadtverkehre in Mansfeld-Südharz (Sangerhausen, Hettstedt, Eisleben)
- großer Rendezvous-Punkt in der Kylvischen Str. bei Fleischerei Hucke/Bäckerei Feist
- es gibt 3 Buslinien in Sangerhausen
- die letzte Zählung war im Januar 2023 (Corona-Zeit) – ca. halbe Millionen Fahrgäste pro Jahr in den betreffenden Linien
- aktuell sind Einwohnerzahlen rückläufig (im gesamten Landkreis)
- der Landkreis begrüßt eine erneute Zählung – die Welt ist schnelllebig
- Beweggrund B.I.S. unter anderem, dass die Busse zu groß und zu schwer seien, dadurch würden die Straßen beschädigt werden
- Stadtverkehr ist aktuell kein reiner Stadtverkehr mehr (keine Einzelbusse mehr, aber Taktung ist geblieben)
- Einsparungen müssen erzielt werden – Doppelfahrten vermeiden
- Personalmangel in der VGS
- zu Stoßzeiten müssen genügend Busse zur Verfügung stehen

Herr Reick sagt, dass die Zählung durch die Unterstützung von Azubis vom Landkreis und der Stadt nicht möglich ist. Deshalb muss eine andere Lösung gefunden werden. Die Einwohnerzahlen werden weniger – deshalb ist es fraglich, ob noch so große Busse benötigt werden. Es sollte geprüft werden, was im Busverkehr vorausdenkend angepasst werden kann.

Herr Wilke kommt um 17:16 Uhr zur Sitzung dazu.

Frau Ulrich sagt, dass im Moment sowie in absehbarer Zeit die großen Busse benötigt werden, vor allem aufgrund des Schülerverkehrs. Sie spricht den On-Demand-Verkehr an und berichtet, dass dieses System sehr gut angenommen wird. Sie untermauert, dass der Landkreis Veränderungen befürwortet, aber diese müssen gestaltet werden. Sie informiert, dass im Land Sachsen-Anhalt der Landkreis Mansfeld-Südharz der einzige Landkreis ist, der den Busverkehr so flächendeckend anbietet.

Herr Hüttel sagt, dass die Busse oft mit älteren Herrschaften mit Rollatoren gefüllt sind. Er weist daraufhin, dass die kleinere Busse deswegen ggf. nicht immer genutzt werden können und das entsprechend geprüft werden muss.

Herr Thunert sagt, dass in der Woche die großen Busse angebracht sind, aber am Wochenende kann man z. B. kleinere Busse einsetzen. Das On-Demand-System sollte auf jeden Fall beibehalten werden. Er ist der Meinung, dass nicht jede Haltestelle des Stadtbusses notwendig sei – z. B. die Haltestelle am Kornmarkt. – so könnte man den Straßenschäden aus dem Weg gehen. Das System könnte flexibler gestaltet werden und kleinere Busse wären ab abends um 20 Uhr sinnvoll. Herr Thunert spricht sich aus Kostengründen gegen Elektrofahrzeuge aus – diesbezüglich sei er konservativ.

Frau Schalk gibt an, dass für die VGS das Verkehrsnetz insgesamt betrachtet werden muss – Stadt- und Regionalverkehr. Es wird teilweise vom Regionaldienst auf den Stadtdienst gewechselt. Die Schülerbeförderung spielt eine große Rolle. Der Stadtverkehr (Linie 41 und 42) wird sehr stark genutzt. Die Kapazitäten für Rollatoren sind in Kleinbussen nicht gegeben, das kann ein On-Demand-Verkehr nicht abdecken. Sie informiert, dass im Vergleich zu Hettstedt und Eisleben, Sangerhausen deutlich mehr Fahrgäste hat. Elektromobilität ist ein Thema bei der VGS, aber die Elektrobusse allgemein und die Kosten drumherum sind zu hoch.

Frau Ulrich sagt, dass der Rendezvous-Punkt mit Weiterfahrt in die Innenstadt nicht weggelassen werden kann, das sei keine Option. Die Innenstadt ist ein wichtiger Bestandteil.
Herr Peche stimmt Frau Ulrich zu.

Herr Schweiger sagt, dass man zu jeder Haltestelle verschiedene Meinungen haben kann und man mit dem ÖPNV-Verkehr ungern Experimente machen sollte. Es ist wichtig, dass es ein Angebot gibt, das einfach getaktet und zuverlässig ist. Der Nacht- und Wochenend-Verkehr ist bereits ausgedünnt, aber unter der Woche sollte es eine feste Taktung geben. So ein System muss sich immer weiter entwickeln – durch den On-Demand-Verkehr gibt es neue Denkanstöße. Herr Schweiger kann die Umfrage nachvollziehen. Er bestätigt, dass die Elektrobusse sehr teuer sind. Der Stadtverkehr ist sehr wichtig, das Mobilitätsbedürfnis ist da und wird bleiben. Es sollte weiter darüber diskutiert werden. Herr Schweiger spricht sich dafür aus, den Kreis klein zu lassen – d. h. eine Insellösung in Verbindung mit Nutzung des On-Demand-Verkehrs.

Herr Reick sagt, dass man diesbezüglich im Gespräch bleiben und Veränderungen im Blick behalten sollte. Der BIS-Fraktion ist das Thema wichtig, deshalb würden sie das Thema auch weiterhin begleiten und Gespräche führen.

Herr Schweiger findet, dass eine Zählung notwendig wäre. Wenn es doch zu einer Azubi-Lösung kommen sollte, kann die Stadt unterstützen.

Herr von Dehn-Rotfelser fragt, wie der On-Demand-Verkehr genutzt wird – auch in der Kernstadt oder eher in Ortsteilen.

Frau Schalk antwortet, dass dieser mehr für Fahrten von den Ortsteilen in die Kernstadt oder andere Städte genutzt wird – d. h. vorrangig von Pendlern und Azubis. Es wird weniger für Fahrten in die Innenstadt genutzt.

Herr Peche sagt, dass man sich fragen sollte, wie die Bürger darüber denken. Die Reaktion auf die Umfrage zeigt, dass das Thema viele interessiert. Man sollte für Veränderungen offen sein, denn keiner weiß, was in einem Jahr ist. Dem Thema Elektro sollte man sich nicht verschließen, das könnte die Zukunft sein. Fördermöglichkeiten sollten hier berücksichtigt werden. Herr Peche bedankt sich für die Teilnahme von Frau Ulrich, Frau Schalk und Herrn Eberhardt.

Frau Ulrich sagt, dass der Landkreis und die Stadt weiterhin im Gespräch bleiben. Das Thema Elektromobilität wird und ist bereits ein Thema, aber bisher sind die Kostenpunkte sehr hoch (Weiterbildungen für Personal, Ladesäulen usw.).

Frau Ulrich, Frau Schalk und Herr Eberhardt verlassen 17:43 Uhr die Sitzung.

TOP 5 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

*****Einwohnerfragestunde*****

Herr Peche eröffnet 17:43 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da keine Einwohner anwesend sind, schließt er diese wieder.

TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 16. Ratssitzung am 16.04.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses

Es wurden keine Vorlagen verwiesen.

TOP 6 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Rosenpflanzung Innenstadt

Fr. Diebes informiert, dass die Pflanzung in der Göpenstraße erfolgt ist. Der Bauhof hat anhand der abgestimmten Liste gepflanzt und geht jetzt in die Pflege über.

Ausgleichsbeträge

Frau Diebes informiert zum aktuellen Stand der Ausgleichsbeträge. Im Vergleich zur letzten Sitzung wurden weitere 15 T€ eingenommen. Die Außenstände betragen 31,6 T€. Es laufen 3 Widerspruchsverfahren sowie 1 Klage. Weiterhin wurden 4 Ratenzahlungen mit einer Gesamtsumme von 10.948 € vereinbart.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Begehung Wirtschaftsausschuss

Herr von Dehn-Rotfelser sagt, dass der Wirtschaftsausschuss eine Begehung durch die Altstadt macht, vom Bahnhof bis zum Rosarium. Er weist daraufhin, dass der Sanierungsausschuss die gleiche Begehung durchgeführt hat und daraus ein umfangreiches Protokoll erstellt wurde, welches der Verwaltung vorliegt. Im ersten Bereich ist leider bisher nur wenig bis gar nicht realisiert worden. Die Themen sollte der Vertreter der Verwaltung mitnehmen. Ihm ist besonders die Beschilderung für die Parkplätze wichtig. Diese fehlt an 2 Stellen – Ausfahrt vom Parkplatz Stadteingang Rosarium (hier ist nur der MaFa-Parkplatz ausgewiesen und nicht der Parkplatz an der Dialyse) sowie an der Kreuzung Bergstraße / Tennstedt (hier fehlt der Hinweis zum Parkplatz Markt Südseite). Bevor die Saison beginnt, sollten diese Hinweisschilder ergänzt werden.

Herr Schweiger sagt, dass die Verwaltung das Protokoll nochmal prüft und eine Teilnahme an der Begehung für die Mitglieder des Sanierungsausschusses möglich ist.

Herr Peche sagt, dass es mehrere Begehungen gab – Herr Wagner hat viel dazu beigetragen. Es wurden bereits viele Änderungen an den Hinweisschildern umgesetzt. Die Anmerkungen sollten für den Wirtschaftsausschuss mit aufgenommen werden.

Sondervermögen

Herr Wilke fragt, ob man mit Einschränkungen beim Sondervermögen für die Stadt Sangerhausen rechnen muss.

Herr Schweiger antwortet, dass er die Aussage nicht bestätigen kann. Die meisten Maßnahmen sind bereits bewilligt.

Öffizienz-Programm

Herr Hüttel bezieht sich auf das Öffizienz-Programm. Er meint, dass bei einem die Finanzierung klar ist, aber bei den anderen beiden noch nicht. Er fragt, ob es möglich ist noch weitere kleine Projekte einzureichen, beispielsweise die Trockenlegung des Museums.

Herr Schweiger sagt, dass Projekte immer eingereicht werden können. 90 % werden bei diesem Programm gefördert, allerdings ist das Programm bereits stark überzeichnet. Man könnte überlegen, dass man in der nächsten Runde noch ein Projekt nachschiebt. Die Verwaltung denkt darüber nach.

Nutzungsvereinbarung Eventbespannung

Herr Peche kommt noch einmal auf die Protokollkontrolle zurück. Er möchte wissen, wie der Stand zur Nutzungsvereinbarung Eventbespannung ist. Es gab hierzu einen Termin mit Rechtsanwalt Niehaus am 23.02.2026. Es sollte heute dazu Informationen geben und wer für die Ausführung zuständig ist.

Frau Diebes teilt mit, dass die Vereinbarung aktuell noch in der Prüfung ist. Frau Eßrich hat mitgeteilt, dass sie mit lokalen Firmen und einer Firma aus dem Leipziger Raum im Gespräch dazu ist. Momentan zeichnet es sich ab, dass man auf die Firma aus dem Leipziger Raum zurückgreifen wird, da es für sie Alltagsgeschäft ist. Das Thema kann gerne weiter auf Wiedervorlage bleiben und sie wird im nächsten Sanierungsausschuss wieder dazu berichten.

Parkplatz Bonnhöfchen

Herr Peche fragt, ob auf dem Parkplatz am Bonnhöfchen eine E-Ladestation installiert werden soll.

Frau Diebes antwortet, dass keine weiteren E-Ladesäulen aufgestellt werden. Die Vorhandenen sind ausreichend.

Kurzzeitparkplätze EP-Schlenstedt / Post

Herr Peche zitiert, dass im letzten Protokoll stand „Eine Umsetzung der Kurzzeitparkplätze kann kurzfristig erfolgen.“ Bis heute ist hier noch nichts passiert. Er berichtet aus seiner subjektiven Sichtweise, dass es kleine Zeichen für die Inhaber geben muss. Die Stimmung ist sehr schlecht und die Firmen haben Angst, wie es weiter geht.

Frau Diebes nimmt das Thema noch einmal mit in die Dienstberatung und klärt die Umsetzung mit dem Bauhof.

Beleuchtung Jacobikirche

Herr Peche sagt, dass die Beleuchtung der Jacobikirche geprüft werden muss.

Frau Diebes antwortet, dass der Rückschnitt der Kastanien erfolgt ist und die LED-Beleuchtung durch die Stadtwerke bestellt wurde.

Gonnabrücke (Göpenstraße / Bahnhofstraße)

Herr Peche fragt nach der Sanierung der Gonnabrücke.

Frau Diebes antwortet, dass sie Rücksprache mit dem Fachdienst Tiefbau gehalten hat und es entschieden werden muss, ob Gussasphalt oder Granulat verwendet wird. Sie gibt zu bedenken, dass das Granulat viel teurer wäre. Der Asphalt wäre auch kurzfristiger umzusetzen.

Herr von Dehn-Rotfelser ergänzt, dass Gussasphalt üblich für Brücken ist. Dieser Asphalt ist etwas härter und langlebiger bzw. haltbarer.

Frau Diebes nimmt mit, dass sie keine negativen Stimmen zum Gussasphalt wahrgenommen hat.

Herr Ruppe sagt, dass er für den Gussasphalt ist.

Abstimmung zur Verwendung von Gussasphalt bei der Gonnabrücke:
Vorschlag einstimmig angenommen

Glasfaseranschluss Marienkirche

Herr Hüttel fragt nach dem Glasfaseranschluss an der Marienkirche. Der Anschluss sei nicht im Programm vom Landkreis. Er fragt, ob das Gebäudemanagement bei der Telekom nachfragen könnte, was es kosten würde.

Herr Wilke sagt, dass er keine Notwendigkeit für den Glasfaseranschluss sieht. Zu den Schließungen der Firmen in der Innenstadt könne man seiner Meinung nach nichts machen, es kann nicht aufgehoben werden. Der Personalmangel spielt dabei auch eine große Rolle.

Herr Peche sagt, dass die Innenstadt enorm wichtig ist – Kultur, Kleingewerbe. Auch die nächste Generation wird sich weiterhin damit beschäftigen müssen. Wir sind im Wandel, es muss etwas getan werden, aber es wird schwer.

Herr Hüttel sagt, dass die Marienkirche ein kulturelles Zentrum werden soll, es fehlt nur noch der Anschluss. Es gehört heute einfach dazu.

Herr Peche sagt, dass die Marienkirche bereits ein kulturelles Zentrum ist.

Herr von Dehn-Rotfelser sagt, dass der Internetanschluss wichtig wäre, aber ein Telefonanschluss ist seiner Meinung nach nicht zwingend notwendig.

Herr Hüttel sagt, dass der IP-Anschluss Grundlage für Internet und Telefon ist.

Rosen Riestedter Straße

Herr Kemesis merkt an, dass bei der Riestedter Str. zur SWG, einige Rosen nicht gut gepflegt sind und diese verschnitten werden sollten.

Frau Diebes antwortet, dass sie es an den Bauhof weitergibt, ggf. hat der Bauhof es noch nicht geschafft.

Herr Peche beendet um 18:19 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Larissa Soyke
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet.
(stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wird in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

Abstimmung: Zustimmung
Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.02.2026

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.

Abstimmung: Zustimmung
Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 4 Diskussion Stadtbuss in der Innenstadt mit Aufgabenträger (Landkreis Mansfeld-Südharz)

TOP 5 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 5.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 16. Ratssitzung am 16.04.2026 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 6 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Protokollführer

Klaus Peche
Vorsitzender